

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Testierter Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2022

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Bilanz

zum

31. Dezember 2022

TBW

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.588.925,00	60
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0
	1.588.925,00	60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	125.569.449,02	124.663
2. Technische Anlagen und Maschinen		
a) Abwassersammlungsanlagen	95.612.461,56	98.902
b) Technische Anlagen und Maschinen	9.416.419,00	9.954
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.072.747,00	7.116
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.703.766,01	23.427
	269.374.842,59	264.062
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.200.000,00	1.200
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.048.071,78	4.014
	5.248.071,78	5.214
	276.211.839,37	269.336
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	302.495,27	242
2. Unfertige Leistungen	111.337,51	239
	413.832,78	571
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	615.939,41	404
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	119.358,38	223
3. Forderungen an die Trägerkommune	15.132.381,31	15.156
4. Sonstige Vermögensgegenstände	181.212,05	114
	16.048.891,15	15.897
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.634.965,73	12.378
	20.097.689,66	28.847
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53.652,64	53
	296.363.181,67	298.236

Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.800.000,00	1.800
II. Kapitalrücklage	119.600.207,32	121.938
III. Zweckgebundene Rücklage	13.138.358,14	13.138
IV. Andere Gewinnrücklagen	5.794.189,33	6.823
V. Jahresüberschuss	479.736,49	801
	140.812.491,28	144.500
B. Empfangene Ertragszuschüsse	297.756,60	358
C. Sonderposten für Zuschüsse	15.013.584,84	14.183
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.402.021,19	5.078
2. Sonstige Rückstellungen	13.975.339,42	14.610
	19.377.360,61	19.688
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 101.773.285,74; Vorjahr € 99.020.733,21)	107.135.460,73	104.042
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	9
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.208.946,40	3.862
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	809.508,91	671
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune	2.822.214,21	3.393
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 128.218,02; Vorjahr € 129.054,41)	449.393,98	318
	113.425.524,23	112.295
F. Rechnungsabgrenzungsposten	7.436.464,11	7.212
	296.363.181,67	298.236

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2022**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	49.537.176,64		49.185
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-115.965,96		230
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	641.058,15		465
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.124.998,98		2.228
		52.187.267,81	52.108
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.055.469,70		3.417
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.846.384,42		13.112
		15.901.854,12	16.529
		36.285.413,69	35.579
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.650.299,43		12.894
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: € 1.614.908,02; Vorjahr € 1.768.998,33	3.987.494,79		4.088
		16.637.794,22	16.982
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.018.740,08	10.871
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.474.986,92	5.321
		3.153.892,47	2.406
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		46.154,70	17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; davon aus der Aufzinsung € 1.130.828,70; Vorjahr € 103.657,80		2.701.375,94	1.603
11. Ergebnis nach Steuern		498.671,23	820
12. Sonstige Steuern		18.934,74	19
13. Jahresüberschuss		479.736,49	801

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Anhang

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb Technische Betriebe Wilhelmshaven mit Sitz in Wilhelmshaven ist im Handelsregister beim Amtsgericht Oldenburg unter HR A 202999 eingetragen. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs ist nach den Formblättern der Anlagen 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen (EigBetrVO Nds.) vom 12. Juli 2018 aufgestellt worden. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs finden sinngemäß Anwendung. Den betrieblichen Besonderheiten ist durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um den Posten "Abwassersammlungsanlagen" sowie um die Posten "Forderungen an die Trägerkommune" und "Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune" entsprochen.

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

notwendige planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode sind berücksichtigt. Die Anschaffungskosten der geringwertigen beweglichen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als € 250,00 bis zu € 800,00 (ohne Umsatzsteuer) wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr sofort abgeschrieben, für entsprechende Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 (ohne Umsatzsteuer) wurden die Anschaffungskosten als Aufwand erfasst.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (linear) bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Erhaltene Förderungen und Zuschüsse für Investitionen wurden bis 2016 generell dem entsprechenden Vermögensstand zugeordnet (Nettoausweis). Die ertragswirksame Auflösung erfolgte korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände. Ab 2017 wurde nach Anforderung durch die Stadt Wilhelmshaven ein Umstieg zum Bruttoausweis durchgeführt. Sowohl bis einschließlich 2016 erhaltene Förderungen und Zuschüsse, als auch ab 2017 erhaltene, wurden in passive Sonderposten überführt, und die bisher gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden in selber Höhe wieder erhöht. Die neuen Sonderposten unter den Passiva der Bilanz werden korrespondierend zur Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände gegen Erträge aufgelöst. Die Änderung dient der Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung wurde zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen aktiviert, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum des Folgejahres sind.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die empfangenen Ertragszuschüsse enthalten passivisch abgegrenzte Ertragszuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände. Es handelt sich um einen Bruttoausweis. Ebenfalls wurden sowohl bis einschließlich 2016 erhaltene Förderungen und Zuschüsse, als auch ab 2017 erhaltene in passive Sonderposten überführt und die bisher gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten in selber Höhe wieder erhöht. Die neuen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz werden korrespondierend zur Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände gegen Erträge aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Pensionsrückstellungen sind auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens für die Pensionsverpflichtungen gebildet worden, die nach dem 31. Dezember 1986 entstanden sind. Eine Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach dem bisher angewandten steuerlichen Teilwertverfahren ist mit den neuen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften nicht vereinbar. Die Verpflichtungen werden nunmehr anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Renten-, Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % zugrunde gelegt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt T€ 5.402. Der Unterschiedsbetrag zum Ansatz der

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Rückstellung nach Maßgabe des siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatzes beträgt T€ 476.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzung wurden gemäß § 250 Absatz 2 HGB Einnahmen vor dem Stichtag der Schlussbilanz, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens in 2022“ am Ende des Anhangs zu entnehmen.

Die Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Anlagen der Stadtentwässerung (Abwassersammlungsanlagen und Sonderbauwerke) sowie Straßeninfrastruktur.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen die Trägerkommune resultieren aus Ausgleichen (T€ 14.876), sowie Lieferungen und Leistungen (T€ 256).

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Lohnkostenzuschüsse, einer Forderung gegenüber der GGS sowie aus debitorischen Kreditoren.

Das Eigenkapital hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2022 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2022 T€
Stammkapital	1.800	0	0	1.800
Kapitalrücklage	121.938	0	2.338	119.600
Zweckgebundene Rücklage	13.138	0	0	13.138
Andere Gewinnrücklagen	6.823	801	1.830	5.794
Jahresüberschuss	801	480	801	480
	144.500	1.281	4.969	140.812

Das Stammkapital des Eigenbetriebs entspricht dem in § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Als Abgang bei der Kapitalrücklage wird die Rückzahlung der erstatteten, aber nicht verwendeten Abschreibungen für das Infrastrukturvermögen (T€ 2.338) ausgewiesen. Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten das umgebuchte Jahresergebnis 2021 (T€ 801). Als Abgang wird die Eigenkapitalverzinsung an die Stadt (T€ 1.830) gezeigt.

Als zweckgebundene Rücklagen werden die Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse in Form von erhaltenen Baukostenzuschüssen sind einem Passivposten zugeführt worden. Dem Sonderposten für Zuschüsse sind die sowohl bis einschließlich 2016 erhaltenen Förderungen und Zuschüsse für Investitionen, als auch die ab 2017 erhaltenen Förderungen und Zuschüsse für Investitionen zugeführt.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

	Stand am 1.1.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2022
	€	€	€	€	€
Deponieflächen	6.071.334,44	317.421,89	144.542,79	1.265.497,24	6.874.867,00
Gebührenüberdeckungen	5.830.697,75	2.480.521,44	0,00	776.535,80	4.126.712,11
Ausstehende Rechnungen	994.237,63	130.859,26	6.678,37	576.100,00	1.432.800,00
Resturlaub/Überstunden	1.007.319,03	1.007.319,03	0,00	889.023,63	889.023,63
LOB-Rückstellung / Prozesskosten	426.625,96	334.859,19	21.366,14	269.529,88	339.930,51
Abschluss/Archivierung	279.412,25	35.339,54	2.820,30	40.805,59	282.058,00
Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00	29.948,17	29.948,17
Insgesamt	14.609.627,06	4.306.320,35	175.407,60	3.847.440,31	13.975.339,42

Für auf Basis der Kostenrechnung (Gebührenkalkulation) ermittelte Kostenüberdeckungen wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten angesetzt (T€ 4.126,7).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.362.174,99	101.773.285,74	81.784.227,15	107.135.460,73
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.208.946,40	0,00	0,00	2.208.946,40
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	809.508,91	0,00	0,00	809.508,91
Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune	2.822.214,21	0,00	0,00	2.822.214,21
Sonstige Verbindlichkeiten	449.393,98	0,00	0,00	449.393,98
Summe	11.652.238,49	101.773.285,74	81.784.227,15	113.425.524,23

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Kommunal-darlehen, für die keine Sicherheiten erforderlich sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerkommune resultieren aus Rückzahlungen der Ausgleiche für die Abschreibung von übernommenen Anlagen (T€ 2.338; Vorjahr T€ 2.893) und aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Bei den passivischen Rechnungsabgrenzungsbeträgen handelt es sich im Wesentlichen um vereinnahmte Friedhofsgebühren in Höhe von T€ 7.436, die Erträge in den Folgejahren darstellen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die innerhalb des Stadtgebiets von Wilhelmshaven erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2022	2021
	T€	T€
Stadtentwässerung	17.111	17.941
Straßen-, Brückenbunterhaltung und Verkehrslenkung	13.704	13.558
Abfallwirtschaft	9.905	9.092
Planung und Unterhaltung Grünanlagen	4.569	4.548
Friedhöfe	1.710	1.675
Stadtreinigung	1.807	1.857
Vermietung und Verpachtung	248	241
Übrige Erlöse	483	273
Insgesamt	49.537	49.185

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 175.407,60, aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse zu Investitionen in Höhe von € 721.729,32 sowie andere sonstige betriebliche Beträge in Höhe von € 1.227.862,06. Letztere resultieren im Wesentlichen aus Anlagenverkäufen in Höhe von € 62.232,89 und Lohnkostenzuschüssen in Höhe von € 879.954,16.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Beträge von € 71.697,62. Diese betreffen unter anderem Aufwendungen wg. Rückzahlung von Lohnkostenzuschüssen 2021 und Stromaufwand 2021.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

4. Sonstige Angaben

Belegschaft

Im Wirtschaftsjahr 2022 waren durchschnittlich beschäftigt:

	2022	2021
Beschäftigte i. S. d. Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst	238,75	239,25
Aushilfen	11,25	8,50
Beamte	8,00	8,00
AGH/LKZ	22,00	30,25
Summe	280,00	286,00

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Den Arbeitnehmern des Betriebes wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat der Eigenbetrieb gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Der Betrieb gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der aktuelle Deckungsabschnitt umfasst die Jahre 2008 bis 2012. Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen. Vom 1. Juli 2018 an beträgt der Umlagesatz 8,26 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts.

Weitere finanzielle Verpflichtungen von insgesamt T€ 12.743 bestehen aus Bestellobligo für Investitionen und aus Bezugsverträgen.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Zusammensetzung des **Betriebsausschusses**:

Name	Position
Thorsten Moriße, Hochbaumeister	Ratsherr, Ausschussvorsitzender, Grundmandat
Günter Friedrichs, Beschäftigter Stadtreinigung TBW	Bedienstetenvertreter
Linda Stehle, Gärtnermeisterin TBW	Bedienstetenvertreterin
Werner Bolinius, Gärtner	Bedienstetenvertreter
Norbert Weinberg, Vorsitzender Gesamtpersonalrat Stadt Wilhelmshaven	Externer Bedienstetenvertreter
Norbert Peter Brandt, Rentner	Ratsherr
Christina Heide, Rentnerin	Beigeordnete
Manuel Baruschke, Mediengestalter	Ratsherr
Anja Mandt, Pflegedienstleiterin	Ratsfrau
Thomas Suberg, Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Ratsherr
Miguel Schaar/Br. Franziskus, Angestellter	Ratsherr
Martin Burkhardt, Berufssoldat	Beigeordneter
Stefan Becker, Unternehmer	Ratsvorsitzender, stellv. Ausschussvorsitzender
Horst Dieter Walzner, Soldat a. D.	Ratsherr
Michael Kieseewetter, Kriminalbeamter	Ratsherr, Grundmandat

Der Betriebsausschuss erhält für seine Tätigkeiten keine Vergütungen vom Betrieb.

Betriebsleiter sind

- Herr Dipl.-Ing. (FH) Tim Menke, technischer Betriebsleiter
- Herr Dipl.-Kfm. (FH) Holger Kullik, kaufmännischer Betriebsleiter

Die Bezüge der Betriebsleitung betragen im Wirtschaftsjahr 2022 € 185.027,14.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB

Das für den Jahresabschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 26,5. Es betrifft mit T€ 26,5 Abschlussprüfungsleistungen und mit T€ 0,0 sonstige Leistungen.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Anteilsbesitz

	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2022	Ergebnis 2022
	%	T€	T€
Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL), Wilhelmshaven	100	3.256	242
Summe	100	3.256	242

Ergebnisverwendung

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2022 hat der Rat der Stadt Wilhelmshaven noch zu beschließen.

Ausschüttungssperre

Aufgrund der freien Rücklagen besteht kein ausschüttungsgesperrter Betrag i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB.

Nachtragsbericht

Neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken erwachsen in der Realwirtschaft aus dem Krieg in der Ukraine. Die TBW unterhalten keine direkten Geschäftsbeziehungen mit in den kriegsbeteiligten Ländern ansässigen Unternehmen. Wesentliche Risiken betreffen die Lieferketten (insbesondere den Energiebedarf), Cyberangriffen auf Infrastruktur, die Kreditversorgung, die Inflation sowie eine Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konjunktur. Des Weiteren können sich Stand heute nicht abschließend kalkulierbare wirtschaftliche Auswirkungen mit dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine und der damit verbundenen Eskalation des Krieges auf den Abschluss der TBW ergeben, z. B. aus gestiegenen Energie- und Baukosten, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerung bei der Auftragsausführung, sowie sich zuspitzenden Lieferengpässen.

Die Corona-Pandemie ist abgeklungen, sodass keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zu erwarten sind.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Erweiterte Berichterstattung nach § 23 Abs. 2 EigBetrVO Nds.

Entwicklung der wichtigsten fertigen Anlagen:

Bezeichnung	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	T €	T €	T €
TBWGeschäftsgrd. SEW	2.519	2.519	0
TBW G.grd. Überg.	2.068	2.068	0
TBW Gesch.bauten SEW	3.266	3.676	-410
TBW-Betriebsg.überge	2.946	3.122	-176
Brücken und Tunnel	20.060	20.785	-725
Straßen,Wege, Plätze	44.043	44.298	-255
GuB Infrastruktur	6.020	6.017	3
Friedhöfe	2.421	2.421	0
Grünanlagen	25.255	25.255	0
Restflächen	4.355	4.355	0
Spielplätze	2.949	2.752	197
TBW-Abwassers.Sch.w.	23.455	24.341	-886
TBW-Abwassers. M.w.	29.289	30.115	-826
TBW-Abwassers. R.w.	20.642	21.417	-775
TBW-Abwassers. G.	1.223	1.262	-39
TBW-Abwassers. D.	21.003	21.766	-763
TBW-Te.Anl.u.M SW	9.131	9.617	-486
	220.645	225.786	-5.141

Entwicklung und Stand der im Bau befindlichen Anlagen:

	01.01.2022 T€	Zugang T€	Umbuchung T€	31.12.2022 T€
Kanalsanierung Müllerstr. 3. BA	0,00	883,7	0,0	883,7
Regenwasser-Entwässerungsplan	345,4	38,1	0,0	383,5
Tropenhaus Stadtgärtnerei	732,4	111,0	0,0	843,4
Kanal- u. Straßensan. Bremer Str.	1.916,8	425,2	0,0	2.342,0
Sanierung Deichbrücke	10.063,5	4.201,1	0,0	14.264,6
Erweiterung Gebäude A	1.837,1	289,2	-2.126,3	0,0
Erneuerung Düker Deichbrücke	2.222,7	3.044,0	0,0	5.266,7
Breitbanderschließung	1.036,5	508,2	-1.544,7	0,0
Bundeswehr-Radwegenetz	270,1	48,2	0,0	318,3
Bushaltestellen 2020	1.234,2	-1.165,8	-68,6	0,0
Stadtspark 2. Bauabschnitt	245,9	551,8	0,0	797,7
Kanalsan. Müllerstraße 2. Bauabschnitt	552,9	215,9	0,0	768,8
Übrige	2.969,8	3.503,7	-590,03	5.835,0
Gesamt	23.427,3	12.606,1	-4.329,63	31.703,7

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
(TBW)
Wilhelmshaven**

Wilhelmshaven, den 30. Juni 2023

Betriebsleitung



Tim Menke



Holger Kullik

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2022

Entwicklung des Anlagevermögens in 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2022	Zugang	Umbuchung (+/-)	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12	13	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	274.748,85	523.270,82	1.118.291,26	0,00	1.916.310,93	-215.083,85	-112.302,08	0,00	-327.385,93	1.588.925,00	59.665,00	
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	155.728,13	0,00	0,00	0,00	155.728,13	-155.728,13	0,00	0,00	-155.728,13	0,00	0,00	
	430.476,98	523.270,82	1.118.291,26	0,00	2.072.039,06	-370.811,98	-112.302,08	0,00	-483.114,06	1.588.925,00	59.665,00	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	209.325.585,37	3.187.043,32	3.135.265,92	-72,34	215.647.822,27	-84.662.826,01	-5.415.547,24	0,00	-90.078.373,25	125.569.449,02	124.662.759,36	
2. Abwassersammlungsanlagen	315.080.764,33	5.828,37	0,00	0,00	315.086.592,70	-216.178.940,77	-3.295.190,37	0,00	-219.474.131,14	95.612.461,56	98.901.823,56	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	43.111.971,63	448.094,84	31.952,63	0,00	43.592.019,10	-33.157.798,63	-1.017.801,47	0,00	-34.175.600,10	9.416.419,00	9.954.173,00	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.618.589,84	1.095.010,45	44.121,47	-393.720,13	21.364.001,63	-13.502.755,84	-1.177.898,92	389.400,13	-14.291.254,63	7.072.747,00	7.115.834,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen	23.427.292,07	12.606.105,22	-4.329.631,28	0,00	31.703.766,01	0,00	0,00	0,00	0,00	31.703.766,01	23.427.292,07	
	611.564.203,24	17.342.082,20	-1.118.291,26	-393.792,47	627.394.201,71	-347.502.321,25	-10.906.438,00	389.400,13	-358.019.359,12	269.374.842,59	264.061.881,99	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.200.000,00				1.200.000,00					1.200.000,00	1.200.000,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.014.156,44	33.915,34			4.048.071,78					4.048.071,78	4.014.156,44	
	5.214.156,44	33.915,34	0,00	0,00	5.248.071,78	0,00	0,00	0,00	0,00	5.248.071,78	5.214.156,44	
Gesamt	617.208.836,66	17.899.268,36	0,00	-393.792,47	634.714.312,55	-347.873.133,23	-11.018.740,08	389.400,13	-358.502.473,18	276.211.839,37	269.335.703,43	

**Technische Betriebe Wilhelmshaven -
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven,
Wilhelmshaven**

Lagebericht

Lagebericht 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) werden als Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven im Sinne des § 140 NKomVG geführt.

Der Eigenbetrieb hat nachstehende Aufgabenbereiche:

- Stadtentwässerung im Bereich der Stadt Wilhelmshaven einschließlich des Betriebes der Zentralkläranlage
- Planung – Neubau – Sanierung und Haus- und Grundstücksentwässerung im Bereich der Stadtentwässerung der Stadt Wilhelmshaven
- Abfallwirtschaft im Entsorgungszentrum Wilhelmshaven
- die Planung, den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen
- die Planung, den Bau und den Betrieb von Friedhöfen
- die Planung, den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Straßen und Brücken sowie die Verkehrslenkung
- die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Wilhelmshaven
- Finanzwesen, Controlling und Zentrale Verwaltung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Hauptgeschäft der Technischen Betriebe Wilhelmshaven bilden die Bereiche Abwasser- und Abfallwirtschaft, sowie die Aufgabenerfüllung für die Stadt Wilhelmshaven. Der Eigenbetrieb ist durch den Anschluss- und Benutzungszwang konkurrenzlos. Die Einnahmesituation stellt sich insgesamt als stabil dar. Dies führt zu einer hohen Planungs- und Investitionssicherheit. Die Betriebsleitung ist bemüht, die Gebühren für die Wilhelmshavener Bürger in allen gebührenrelevanten Bereichen so gering und so konstant wie möglich zu halten. So hat sich die Beauftragung der Tochtergesellschaft WEL GmbH im Bereich der Abfallwirtschaft als gebührenkonsolidierend für die Wilhelmshavener Bürger erwiesen.

Die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Technischen Betriebe Wilhelmshaven sind von untergeordneter Bedeutung.

Zurzeit sind keine gesetzlichen Änderungen bekannt, die sich auf die Aufgaben der Technischen Betriebe Wilhelmshaven auswirken können.

2. Geschäftsverlauf

Durch die Abteilung **Stadtentwässerung** wird das im Stadtgebiet von Wilhelmshaven anfallende Abwasser aus Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben sowie das Niederschlagswasser von Straßen, Dächern und befestigten Flächen fachgerecht abgeleitet und behandelt.

Im Folgenden die Kenndaten aus dem Bereich der Stadtentwässerung:

Kenndaten Stadtentwässerung - Abwasserableitung					
Abwasserableitung		2022	2021	Delta	%
Freigefällekanal	km	442,29	440,72	1,57	0,36
Druckrohrleitungen	km	95,9	95,9	0	0
Gräben	km	47,49	47,49	0	0
Pumpwerke	Anzahl	65	65	0	0

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven**

Kenndaten Stadtentwässerung - Abwasserbehandlung					
Abwasserbehandlung		2022	2021	Delta	%
Abwasser jährlich	m ³	10.155.810	11.069.492	-913.682	-8,25
Schmutzwasser WHV abgerechnet	m ³	4.061.550	4.119.056	-57.506	-1,40
Klärschlamm	t	7.750	7.679	71	0,92

Kenndaten Stadtentwässerung - Oberflächenentwässerung					
		2022	2021	Delta	%
Befestigte Flächen Gebäude-Grundst.	qm	6.790.288	6.769.451	20.837	0,31
Öffentliche Straßen-Wege-Plätze	qm	3.527.542	3.527.017	525	0,01
Summe	qm	10.317.830	10.296.468	21.362	0,21

Die **Abfallwirtschaft** ist seit Inkrafttreten des Kreislaufwirtschaftsgesetzes auf Abfallvermeidung und Wiederverwertung ausgerichtet. Erst danach erfolgt die Beseitigung von Abfällen. Daraus hat sich ein umfassendes Dienstleistungsangebot der TBW in Verbindung mit dem Tochterunternehmen WEL GmbH entwickelt.

Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Kenndaten:

Kenndaten Abfallmengen					
		2022	2021	Delta	%
Abfallanlieferungen		30.183	32.724	-2.541	-7,76
Wertstoffe	t	7.519	8.168	-649	-7,95
Gemischte Siedlungsabfälle	t	16.638	17.456	-818	-4,69
Bioabfälle	t	4.296	4.672	-376	-8,05
Garten- und Parkabfälle	t	3.456	3.938	-482	-12,24
Schadstoffe	t	93	89	4	4,49
Elektronikschrott	t	592	663	-71	-10,71
Sperrmüll	t	3.440	3.845	-405	-10,53
Altholz	t	2.849	3.592	-743	-20,68
Papier/Pappe/Karton	t	2.677	3.023	-346	-11,45
Baurestmassen	t	3.761	6.340	-2.579	-40,68
Gewerbeabfälle	t	6.960	7.845	-885	-11,28
sonstiges (Asbest/Gips)	t	7.010	8.831	-1.821	-20,62
Gesamtumschlag EZW	t	51.772	58.478	-6.706	-11,47
Bioabfallbehälter		12.606	12.515	91	0,73
davon ohne Hol- u. Bringediens		7.855	7.740	115	1,49
davon mit Hol- u. Bringediens		4.751	4.775	-24	-0,50
Restabfallbehälter		21.354	21.365	-11	-0,05
davon ohne Hol- u. Bringediens		11.787	11.803	-16	-0,14
davon mit Hol- u. Bringediens		9.567	9.652	-85	-0,88

Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven sind für Sicherung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponien Nord und Süd im Stadtgebiet zuständig. Beide Deponien sind geschlossen und in der Nachsorgephase.

Durch die in 2018 geschlossene Zweckvereinbarung für die Behandlung und Ablagerung der Restabfälle, sowie für die Behandlung und Kompostierung der Bioabfälle mit dem Abfall-Zweckverband Friesland/Wittmund, hat die Stadt Wilhelmshaven die Entsorgung des Rest- und Bioabfalles bis zunächst 2030 gesichert.

Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven bieten allen Kunden mit der Saison-Biotonne ein zusätzliches Angebot für die Sommersaison an. Diese Biotonne wird in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober 14-tägig geleert und verbleibt ganzjährig auf dem Grundstück des Nutzers.

Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven

Im Rahmen der für die Stadt Wilhelmshaven bedeutsamen Aktionen wie beispielsweise der seit Jahren stattfindenden Frühjahrsputzaktion sind auch die TBW tätig und unterstützen Maßnahmen zur Umweltverbesserung durch Abfallvermeidung und Verwertung.

Die Abteilung **Stadtreinigung** sorgt für in der Stadt Wilhelmshaven für die Stadtsauberkeit.

Im Rahmen des Projektes Stadtbildpflege wurde die Verzahnung zwischen den Bereichen Stadtreinigung und Grün weiter intensiviert, um mit den vorhandenen Ressourcen ein optimiertes Ergebnis erreichen zu können.

Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven

Des Weiteren ergaben sich für 2022 folgende Daten:

Kenndaten Straßenreinigung		2022	2021	Delta	%
Kehrkilometer auf Straßen	km	253	253	0	0
Reinigungsarbeiten auf Rad- und Gehwegen	km	110	110	0	0
Aufgenommenes Kehrgut	t	1.042,64	897,68	144,96	16,15
Abfall aus Papierkörben und Unterflurbehältern	t	84,90	99,18	-14,28	-14,40
Anzahl wilde Abfallentsorgung		117	182	-65	-35,71
Abfall aus wilden Abfallentsorgungen	t	9,68	16,22	-6,54	-40,32
Streukilometer im Winterdienst	km	244	244	0	0
- davon Straßen	km	155	155	0	0
- davon Rad- und Gehwege	km	89	89	0	0
Streusalzverbrauch	t	839	917	-78	-8,51
Laugenverbrauch	t	130	195	-65	-33,33
Sandverbrauch	t	23	25	-2	-8,00

Die Abteilung **Stadtgrün** ist für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünanlagen im Stadtbiet verantwortlich. Stadtgrün nimmt einen immer größeren Stellenwert im Bewusstsein der Bevölkerung ein. Von besonderer Bedeutung sind hier die historischen Parkanlagen in Wilhelmshaven und auch der Baumbestand im Stadtgebiet.

Bereich Friedhöfe:

	2022	2021	Delta	%
Anzahl der Sterbefälle	1.286	1.190	96	8,07
Anzahl der Beisetzungen	772	714	58	8,12
%-Anteil	60,03 %	60,00 %	0,03	0,05
Anteil der Urnenbeisetzungen	92,49 %	88,24 %	4,25	4,82

Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven

Im Aufgabenbereich der Abteilung **Straßen, Brücken und Verkehrslenkung** befinden sich folgende Anlagen in der ständigen Kontrolle:

Kenndaten Straßen, Brücken und Verkehrslenkung					
		2022	2021	Delta	%
Fahrbahnunterhaltung	km	403,18	403,18	0,0	0,0
Gehwegunterhaltung	km	433,96	433,96	0,0	0,0
Radwegeunterhaltung	km	97,92	97,92	0,0	0,0
Kombinierte Rad- und Gehwegeunterhaltung	km	73,27	73,27	0,0	0,0
Unterhaltung Fußgängerzone	km	2,24	2,24	0,0	0,0

Ziel dieser Kontrollen ist es, auftretende Schäden kurzfristig zu dokumentieren, um dann erforderliche Sicherungsmaßnahmen innerhalb kurzer Zeit einzuleiten.

Durch die Abteilung **Planung-Neubau-Sanierung** werden Neubau- und Sanierungsmaßnahmen im Infrastrukturbereich von TBW durchgeführt.

Die TBW stellen durchschnittlich rd. 291 **Arbeitsplätze** zur Verfügung und sind Ausbildungsstätte für das Berufsbild Fachkraft für Abwassertechnik, Gärtner/innen des Garten- und Landschaftsbaus und Straßenwärter/innen.

3. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresüberschuss des Eigenbetriebes beträgt rd. 0,48 Mio. €. Die **Ertragslage** ist geprägt durch die den einzelnen Bereichen zugeordneten betrieblichen Erträge aus Gebühreneinnahmen sowie dem städtischen Zuschuss. Als wesentlichen finanziellen Leistungsindikator ist für TBW in den gebühren- und zuschussfinanzierten Bereichen aufgrund des Kostendeckungsprinzips die Erreichung des Wirtschaftsplans zugrunde gelegt. Das geplante Jahresergebnis 2022 von rd. 0,30 Mio. € wurde um + 0,18 Mio. € übertroffen.

Die Gesamterlöse lagen mit rd. – 0,21 Mio. € geringfügig unter dem Planansatz. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus Auflösungen bzw. Zuführungen zu Gebührenüberdeckungen.

Die Materialaufwendungen, hier insbesondere die Position Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, sind aufgrund gestiegener Bezugskosten und Mengenverbräuche höher ausgefallen als geplant (+ 0,16 Mio. €). Die geplanten Kosten bei der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 12,85 Mio. € sind na-

Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven

hezu planmäßig verlaufen. Die Personalaufwendungen liegen aufgrund von nicht besetzten Planstellen mit rd. – 1,72 Mio. € wie im Vorjahr unter dem Planansatz. Die Abschreibungen auf Sachanlagen (+ rd. 0.18 Mio. €) sind u.a. durch höhere Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen sowie durch die Höhe der aktivierten Neuanlagen des aktuellen Jahres gegenüber dem Planansatz höher ausgefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 0,24 Mio. €) fielen gegenüber der Planung aufgrund von Mehrkosten für Betriebsversicherungen sowie Mietaufwendungen im Fuhrparkbereich minimal höher aus. Die Zinsaufwendungen sind mit 2,70 Mio. € deutlich gegenüber dem Planwert in Höhe von 1,94 Mio. € (+ 0,76 Mio. €) gestiegen. Ursache für diese Entwicklung ist die Aufzinsung der langfristigen Verbindlichkeiten im Zuge Anpassung Deponiegutachten für die dreißigjährige Nachsorgephase der Deponie Nord.

Die **Vermögenslage** ist geordnet. Das langfristig gebundene Vermögen ist nahezu vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert; zum Bilanzstichtag besteht eine marginale Unterdeckung von rd. -0,6 Mio. € bzw. -0,2 %. Die Eigenkapitalquote beträgt 47,5 %. Im Wirtschaftsjahr 2022 betrug das **Investitionsvolumen** rd. 17,9 Mio. €. Hierunter fallen beispielsweise Investitionen für verschiedene Erschließungsmaßnahmen, Straßen- und Kanalsanierungsprojekte sowie im Zuge der Digitalisierung Kosten für die Breitbanderschließung, Weiterführung Städtebauförderung Projekt Stadtpark zweiter Bauabschnitt, barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen im öffentlichen Personennahverkehr, Fertigstellung Anbau Verwaltungsgebäude A, Grundinstandsetzung Deichbrücke sowie der Neubau von Kinderspielplätzen und neue Fahrzeugtechnik.

Die TBW sind Alleingesellschafter der im April 2004 gegründeten Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL); diese hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von rd. 0,24 Mio. € (Vorjahr rd. 0,27 Mio. €) erzielt.

Kennzahlen TBW		2022	2021
Jahresüberschuss	in Tsd. €	480	801
Finanzergebnis	in Tsd. €	-2.655	-1.586
Betriebsergebnis	In Tsd. €	2.736	2.116

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven**

Rentabilitätskennzahlen in % bezogen auf das Betriebsergebnis		2022	2021
Eigenkapitalrentabilität	in %	1,9 %	1,5 %
Eigenkapital	in Tsd. €	140.812	144.501
Gesamtkapitalrentabilität	In %	1,1 %	0,8 %
Gesamtkapital	In Tsd. €	296.363	298.236
Umsatzrentabilität	In %	5,5 %	4,2 %
Umsatz	In Tsd. €	49.537	49.185

Liquidität / Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Im Wirtschaftsjahr 2022 war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der TBW uneingeschränkt gegeben. Liquide Mittel waren stets in ausreichender Höhe vorhanden. Zum Stichtag verfügt TBW über liquide Mittel von rd. 3.6 Mio. €.

Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven

Die **Finanzlage** der TBW wird durch die folgende verkürzte Kapitalflussrechnung verdeutlicht:

	2022	2021
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.132	6.837
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.790	-21.665
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.085	25.440
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.743	10.612
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.378	1.766
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.635	12.378

TBW erzielte rd. 10,1 Mio. € aus laufender Geschäftstätigkeit als Mittelzufluss. Im Vergleich zum Vorjahr ist somit der Mittelzufluss um 3,3 Mio. € gestiegen. Im Berichtsjahr sind im Vergleich zum Vorjahr die Forderungen gegen verbundene Unternehmen marginal um (rd. 0,1 Mio. €) gesunken und die Darlehensverbindlichkeiten um (rd. 3,1 Mio. €) gestiegen. Mit dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (rd. 10,1 Mio. €) und erhaltenen Zuschusszahlungen für Investitionen (rd. 1.5 Mio.) sowie Zugriff auf den Finanzmittelfonds Vorjahr (rd. 12.4 Mio.) konnten alle Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (rd. 17.9 Mio. €) und Finanzierungstätigkeit (rd. 1.1 Mio.) gedeckt werden. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich aufgrund eines Rückgangs der Zuflüsse aus Finanzierungstätigkeit wegen Verschiebung geplanter Kreditaufnahmen auf das Folgejahr gegenüber dem Vorjahr um rd. 8.7 Mio. reduziert. An die Stadt Wilhelmshaven wurden anteilig aus dem Jahresergebnis 2021 sowie Zugriff auf Kapitalrücklagen insgesamt Auszahlungen von 4,2 Mio. € geleistet.

Der Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellen sich für 2022 insgesamt günstig dar, da die Planwerte der finanziellen Leistungsentwicklung eingehalten wurden und die Aufgaben von TBW in entsprechender Qualität erfüllt werden konnten.

4. Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Chancen zur Qualitäts- und Leistungsoptimierung liegen bei den Technischen Betrieben Wilhelmshaven (TBW) weiterhin in folgenden Themenbereichen:

- Nutzung von abteilungsübergreifenden Synergieeffekten (z.B. Stadtbildpflege mit den Bereichen Stadtreinigung und Grün, Nachhaltige Erneuerung von Infrastruktur mit den Bereichen Straßenbau und Kanalbau).
- Verbesserung der Serviceleistung und Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch Nutzung eines EDV gestützten Vorfallmanagementsystems sowie Ausbau der Online-Verfügbarkeiten bzw. Online-Dienstleistungsangebote.
- Im Bereich Stadtgrün werden mit den Projekten Städtebauförderung Stadtpark, Botanischer Garten Tropenhaus/Stadtgärtnerei und Stadtbaukonzept wichtige Akzente im Bereich der grünen Infrastruktur gesetzt. Ergänzt wird dies durch die Verbesserung der Qualität und Ausstattung von Grünanlagen und öffentlichem Stadtraum (Bänke, Papierkörbe, Wegesanierung, Aufwertung durch Gestaltung).
- Optimierung der Verkehrssteuerung-Ampelanlagen über die Optionen des neuen Verkehrsrechners.
- Die Themen Energieeinsparung, CO₂ Reduzierung, Verringerung von Lärm und Emissionen haben auch bei TBW eine besondere Bedeutung. Die Optimierung der Anlagen in Hinblick auf die Umweltauswirkungen ist ein ständiger Prozess bei TBW. Beispielhaft sind hier die Weiterführung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED mit neuer Steuerungstechnik und auch die Prozessoptimierung zur Energieeinsparung im Abwasserbereich zu nennen. Die Umweltaspekte TBW sind bestimmt, hinsichtlich ihrer Umweltauswirkung bewertet und Optimierungsmaßnahmen über die Ziele TBW definiert.
- Mit einer Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes soll auf aktuelle Anforderungen und Kundenwünsche reagiert werden.

- Die Aufgabengebiete Integriertes Management, Arbeitssicherheit, Fuhrparkmanagement, zentrale Beschaffung, EDV wurden in einer eigenen Abteilung gebündelt.
- Die Aufgabengebiete Interne Revision und Risikomanagement werden im Rahmen einer Stabsstelle der Betriebsleitung bearbeitet.
- Im Bereich Friedhöfe kann auch künftig dem wachsenden Informations- und Beratungsbedarf der Bürger, gerade auch im Hinblick auf eine im Wandel der Zeit befindliche Bestattungskultur, durch gezielte Nutzung des Ausstellungs- und Informationspavillons an der Friedenstraße entsprochen werden. Hier ist insbesondere dem Zeitgeist der Bestattungskultur Rechnung zu tragen und ggf. angepasste Angebote (z.B. Tierfriedhof) zu entwickeln.

5. Risikobericht

Die einzelnen Risikokategorien stellen sich wie folgt dar:

➤ **Betriebsrisiken / versicherbare Risiken**

Im Betrieb werden Anlagen mit hoher technologischer Komplexität eingesetzt (z.B. im Bereich der Zentralkläranlage). Ein Ausfall von Komponenten kann die Ertragskraft beeinträchtigen. Gleichfalls kann ein Ausfall von Fahrzeugen zu Beeinträchtigungen führen. Eine Notfallplanung, technische Sicherheitseinrichtungen, Rufbereitschaften und die Instrumente des Qualitäts-/Umweltmanagementsystems sind zur Minimierung möglicher Beeinträchtigungsfaktoren konzipiert und kontinuierlich zu aktualisieren bzw. fortzuschreiben.

Die mit Zerstörungen und Schäden verbundenen finanziellen Schäden werden soweit möglich und betriebswirtschaftlich vertretbar über den Abschluss von Versicherungen abgedeckt. Auch hier wird der Versicherungsmarkt im Hinblick auf das Preisniveau und die Produktpalette stetig beobachtet, um ggf. bestehende Risiken/ neu aufgetretene Risiken/ bisher nicht versicherbare Risiken kostengünstig und sinnvoll abdecken zu können.

Zur Vermeidung der Gefährdung der Betriebssicherheit durch die Corona-Pandemie hat die Betriebsleitung der TBW folgende Maßnahmen ergriffen:

- Implementierung eines Krisenstabes TBW und einer Lenkungsgruppe TBW
- Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung und Bewertung von technischen, organisatorischen und personenbezogenen Maßnahmen. Z.B. Einführung von Schichtarbeit, Ausweitung und Flexibilisierung des zeitlichen Rahmens der Gleit- und Pausenzeit, Planung von festen Einsatzteams (soweit möglich), Einrichtung von Homeoffice, Auflösung von Doppelbüros/Mehrfacharbeitsplätzen insbesondere für Risikogruppen, Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln zum Schutz der Mitarbeiter vor der Infektion mit COVID-19

➤ **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken erwachsen in der Realwirtschaft aus der Ukraine-Krise. Die TBW unterhalten keine direkten Geschäftsbeziehungen mit in den kriegsbeteiligten Ländern ansässigen Unternehmen. Wesentliche Risiken betreffen die Lieferketten (insbesondere den Energiebedarf), Cyberangriffen auf Infrastruktur, die Kreditversorgung, die Inflation sowie eine Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konjunktur. Des Weiteren können sich Stand heute nicht abschließend kalkulierbare wirtschaftliche Auswirkungen mit dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine und der damit verbundenen Eskalation des Krieges auf den Abschluss der TBW ergeben, z.B. aus gestiegenen Energie- und Baukosten, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerung bei der Auftragsausführung, sowie sich zuspitzenden Lieferengpässen.

Im Rahmen des operativen Geschäfts ist der Eigenbetrieb den Zins- und Preisänderungsrisiken der Finanzmärkte bzw. Märkte ausgesetzt. Der Wandel dieser Märkte wird kontinuierlich beobachtet, um gegebenenfalls entsprechend Gegenmaßnahmen, so weit möglich, zur Risikominimierung bzw. zur Minimierung der für den Betrieb negativen Auswirkungen rechtzeitig in die Wege zu leiten. Um - mit Blick auf die Zukunft und die weiteren Aufgabenstellungen des Unternehmens - im Bereich des Schuldenmanagements sinn-

volle Chancen auch weiterhin zu erkennen und Optimierungsmöglichkeiten auszuschöpfen, ist es vorgesehen, zusammen mit dem Fachbereich Finanzen der Stadt Wilhelmshaven ein gemeinsames Vorgehen bei der Darlehensaufnahme bzw. Prolongation mit dem Ziel der Verringerung des Zinsaufwandes abzustimmen.

Durch den Übergang der Corona-Pandemie in den Endemischen Zustand erwarten die TBW im Jahr 2023:

- Keine erhöhten Forderungsausfälle mehr im gebührenfinanzierten Bereich
- Keine Einnahmeverlust aus Kleinanlieferungen im Entsorgungszentrum
- Keine Einnahmeverlust aus Parkgebühren

Auf Grund der guten Finanzierungsstruktur wird die Coronakrise nicht zu Liquiditätsschwierigkeiten führen.

➤ **Umfeldrisiken**

Das politische, rechtliche und gesellschaftliche Umfeld des Betriebes unterliegt einem ständigen Wandel. Gesetzliche Änderungen können auch u. a. bestehende Marktrisiken verschärfen. Auch in diesem Bereich erfolgt über eine aufmerksame Betrachtung eine Situationsanalyse, um aus betrieblicher Sicht Negativentwicklungen abzuschätzen und ggf. gegensteuernde Maßnahmen einleiten zu können.

➤ **Risiken die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden**

Aus derzeitiger Sicht ergibt sich weder aus einzelnen Risiken noch aus der Gesamtheit aller zurzeit bekannten Risiken unter Substanz- und Liquiditätsaspekten eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebes.

6. Prognosebericht

Die weitere Verbesserung des Qualitäts- und Umweltstandards bei den Dienstleistungen und eine wirtschaftliche Dienstleistungserbringung ist auch weiterhin Ziel der TBW. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen werden uns weiterhin begleiten.

Unsere Ergebnisprognose versteht sich vorbehaltlich noch nicht abschließend quantifizierbarer Effekte aus den Auswirkungen des Coronavirus (siehe Risikobericht). Die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis werden jedoch eher von geringer bis moderater Bedeutung eingeschätzt.

Die Auswirkungen des Ukraine Konfliktes (z.B. Kostensteigerungen Energie) können durchaus relevante negative Auswirkungen auf das Ergebnis TBW haben.

Im Bereich der Abfallwirtschaft sorgen Zweckvereinbarungen mit dem Abfallzweckverband Wiefels sowie die Zusammenarbeit mit der städtischen Eigengesellschaft WEL für Planungssicherheit.

Die voraussichtliche Entwicklung der Technischen Betriebe Wilhelmshaven mit ihren wesentlichen Chancen wird für das nächste Geschäftsjahr wie folgt beurteilt:

In 2023 sind bereichsübergreifend Investitionen in Höhe von rd. 25,6 Mio. € geplant. Dieses geplante Investitionsvolumen ist geprägt im Bereich Stadtentwässerung hauptsächlich für Erschließungsmaßnahmen sowie Erneuerung von maschinellen Anlagen und Kanalsanierungen im Zusammenhang der Aufgabenerfüllung Abwasserreinigung und Abwassersammlung (rd. 6,6 Mio.). Für investive Maßnahmen im Bereich Straßen, Brücken, Verkehrslenkung sind 11,8 Mio. € eingeplant. Weitere investive Mittel betreffen den Bereich Stadt Grün mit der Neuanlage und Weiterentwicklung von Grünanlagen und Spielplätzen (rd. 4,2 Mio. €) und Friedhofsentwicklung (rd. 0,6 Mio. €). Weitere 1,3 Mio. € sind für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,45 Mio. € eingeplant.

Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen wird im Falle der zeitgerechten Durchführung ggf. über die Aufnahme von Fremdmitteln im Rahmen der Kredi-

termächtigungen des jeweiligen Wirtschaftsplanes vorgenommen. Da die Planung auch maßgeblich von den Folgewirkungen der Corona Krise für unsere Lieferanten und Geschäftspartner abhängig ist, sind etwaige Auswirkungen auf eine fristgerechte Durchführung zurzeit für die TBW nicht absehbar. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine können zum heutigen Zeitpunkt nicht hinreichend konkretisiert werden, daher wurden in unseren Prognosen hieraus keine Auswirkungen berücksichtigt.

Das folgende Jahr wird im Zusammenspiel mit einer Erhöhung des Investitionsvolumens als stabil beurteilt.

Die Personalaufwendungen werden sich im Hinblick auf die letzten Tarifabschlüsse (TVöD) weiter deutlich erhöhen. Begleiten werden uns Projekte wie beispielsweise die Weiterführung und Entwicklung für ein zielgerichtetes Straßensanierungskonzept, umfangreiche Brückensanierungsmaßnahmen, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik, die Breitbanderschließung zur Beseitigung sogenannter „weißer Flecken“ im Bereich der Gewerbegebiete, die Verbesserung der Stadtsauberkeit, die Fortführung zum Aufbau des Gesamtkomplexes neuer Botanischer Garten/Stadtgärtnerei, der weitere Aufbau des Grünflächen- und Baumkatasters sowie bereichsübergreifende Maßnahmen zur Energieeinsparung. Dies sind nur einige Projekte aus dem umfangreichen Aufgabenspektrum der TBW.

Erstmalig wird für das das Jahr 2023 ein negatives Ergebnis von rd. -0,686 Mio. € erwartet. Diese negative Entwicklung wird auch durch rückläufige Jahresergebnisse in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung des Eigenbetrieb TBW aufgrund der Deckelung des städtischen Zuschusses ab dem Planungszeitraum 2023 bis 2027 deutlich. In den zuschussrelevanten Bereichen, insbesondere Straßen-Brücken-Verkehrseinrichtungen und Stadtgrün, resultieren hieraus negative Planergebnisse. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass ggf. perspektivisch entstehender Liquiditätsbedarf für laufende Verpflichtungen der TBW bei Erfordernis durch zunächst in Anspruch zu nehmende Liquiditäts-/Kassenkredite zu finanzieren ist. Wichtige kontinuierliche Ziele des Unternehmens sind ferner die Steigerung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Verbesserung der Prozesse.

**Technische Betriebe Wilhelmshaven
-Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven-
Wilhelmshaven**

Zielrichtung bei den Technischen Betrieben Wilhelmshaven (TBW) wird auch in Zukunft die Nutzung von Synergieeffekten durch flexiblere Handlungsmöglichkeiten, die Optimierung der organisatorischen Abläufe sowie die Realisierung von Einsparpotentialen sein. Ein wichtiges Instrument wird die Fortschreibung und Weiterentwicklung von Kennzahlensystemen für alle Abteilungen sein.

Wilhelmshaven, den 30. Juni 2023

Technische Betriebe Wilhelmshaven

Die Betriebsleitung

Tim Menke



Holger Kullik



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Technische Betriebe Wilhelmshaven - Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, Wilhelmshaven

Wir haben den Jahresabschluss der Technischen Betriebe Wilhelmshaven, Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, Wilhelmshaven – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 157 Satz 2 NKomVG und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der für die Überwachung Verantwortlichen (Betriebsausschuss der Stadt Wilhelmshaven) für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss der Stadt Wilhelmshaven ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 157 Satz 2 NKomVG und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.


Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Bremen, 17. Juli 2023



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft


(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer


(Krämer)
Wirtschaftsprüferin